

PodC JLL Episode 465

Standard: Elberfelder Bibel 2006, © 2006 by SCM R.Brockhaus in der SC8 Verlagsgruppe GmbH, Witten/Holzgerlingen; | Alternativen: Bibeltext der Neuen Genfer Übersetzung („NGÜ“) – Neues Testament und Psalmen Copyright © 2011 Genfer Bibelgesellschaft | Gute Nachricht Bibel („GN“), revidierte Fassung, durchgesehene Ausgabe, © 2000 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.

Gott wird Mensch, Leben und Lehre des Mannes, der Retter und Richter, Weg, Wahrheit und Leben ist...

Hauptteil

Episode 465: Der Hirte, der die Schafe ruft – Teil 1 (Johannes 10,1-3)

Jesus befindet sich im Konflikt mit den Pharisäern. Die lehnen ihn ab und wollen sich durch kein noch so klares Zeichen davon überzeugen lassen, dass Jesus der Messias ist. Lasst uns diesen Hintergrund kurz festhalten, wenn wir weiterlesen.

Johannes 10,1-3: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer nicht durch die Tür in den Hof der Schafe hineingeht, sondern anderswo hinübersteigt, der ist ein Dieb und ein Räuber. 2 Wer aber durch die Tür hineingeht, ist Hirte der Schafe. 3 Diesem öffnet der Türhüter, und die Schafe hören seine Stimme, und er ruft die eigenen Schafe mit Namen und führt sie heraus.

Wieder einmal ein *wahrlich, wahrlich*. Also wieder einmal eine Aussage, die richtig wichtig ist. Und sie bezieht sich auf das Verhalten der Pharisäer. Worum geht es Jesus? Der Herr Jesus verwendet das Bild des Hirten. Er tut das, weil das Alte Testament Gott selbst als Hirten seines Volkes präsentiert.

1Mose 48,15: Und er segnete Josef und sprach: Der Gott, vor dessen Angesicht meine Väter, Abraham und Isaak, gelebt haben, der Gott, der mich geweidet hat, seitdem ich bin, bis zu diesem Tag,

Psaln 23,1: Ein Psalm. Von David. Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.

Jeremia 31,10: Hört das Wort des HERRN, ihr Nationen, und meldet es auf den fernen Inseln und sagt: Der Israel zerstreut hat, wird es (wieder) sammeln und wird es hüten wie ein Hirte seine Herde!

Gott ist der Hirte seines Volkes.

Kommen wir zurück zu Johannes 10. Jesus gebraucht eine Szene, bei der die Schafe von verschiedenen Hirten in einer Umzäunung, mit Tor untergebracht worden waren. Vor dem Tor stand ein Wächter, der Türhüter.

Was will Jesus sagen, wenn er formuliert: *Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer nicht durch die Tür in den Hof der Schafe hineingeht, sondern anderswo hinübersteigt, der ist ein Dieb und ein Räuber. Wer aber durch die Tür*

hineingeht, ist Hirte der Schafe. Worum geht es ihm hier? Es geht um die Art und Weise, wie ein Hirte zu den Schafen geht, nämlich durch die Tür, und wie ein *Dieb oder Räuber* sich der Schafe bemächtigt. Die steigen nämlich einfach über den Zaun oder den Steinwall. Der Weg, auf dem jemand zu den Schafen kommt, weist ihn als Hirten oder als Dieb aus.

So, wie passt dieser Gedanke zu dem Kapitel davor, also zur Heilung des Blindgeborenen? Ganz einfach. Wenn der Messias kommt, dann nimmt er den offiziellen Weg. Und was meine ich damit? Ich meine, dass das Kommen des Messias vorgezeichnet ist. Hört euch dazu mal Paulus an:

1Korinther 15,3.4: Denn ich habe euch vor allem überliefert, was ich auch empfangen habe: dass Christus für unsere Sünden gestorben ist nach den Schriften; 4 und dass er begraben wurde und dass er auferweckt worden ist am dritten Tag nach den Schriften;

Hört ihr den Refrain? *Nach den Schriften.* Der Messias erscheint nicht einfach so auf der Bildfläche, er lebt nicht irgendein Leben, hat nicht irgendeine Biografie, sondern sein Kommen wird von den Schriften, also vom Alten Testament, vorgezeichnet. So wie ein Hirte durch die Tür geht, so kommt der Messias, indem er die ihn betreffenden Prophezeiungen des Alten Testaments erfüllt. Und zu diesen Prophezeiungen gehört es eben auch, dass die Blinden sehend werden.

Wer anderweitig kommt und die Position des Messias einzunehmen versucht, der ist nur ein *Dieb* oder ein *Räuber*. Und ich denke, dass Jesus hier immer noch die Pharisäer im Blick hat. Die können zwar keinen Blinden das Augenlicht geben, verstehen sich aber trotzdem als die geistliche Autorität und als Lehrer des Gesetzes, übernehmen also die Funktion eines geistlichen Hirten. Und sie sind nicht bereit, die Herde einem anderen Hirten zu überlassen!

Johannes 10,1-3: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer nicht durch die Tür in den Hof der Schafe hineingeht, sondern anderswo hinübersteigt, der ist ein Dieb und ein Räuber. 2 Wer aber durch die Tür hineingeht, ist Hirte der Schafe. 3 Diesem öffnet der Türhüter, und die Schafe hören seine Stimme, und er ruft die eigenen Schafe mit Namen und führt sie heraus.

So, wenn wir das Bild übertragen, dann sind die Schafe in der Umzäunung ein Bild für das Volk Israel. Im Volk Israel gibt es zwei Sorten von Israeliten. Da sind zum einen die Leute, die sich religiös geben, aber nicht wirklich gläubig sind. Und dann gibt es die Juden, die den Messias erwarten und ihm folgen wollen, wohin der sie auch führt.

Diese Idee von zwei Sorten von Israeliten wird in der Kirchengeschichte später noch einmal sehr wichtig. Nämlich dort, wo die Frage im Raum steht, ob Gottes Verheißungen an Israel, aufgrund der geringen Zahl an bekehrten

Juden, womöglich hinfällig geworden sind. Paulus wird dann schreiben.

Römer 9,6: Nicht aber als ob das Wort Gottes hinfällig geworden wäre; denn nicht alle, die aus Israel sind, die sind Israeliten,

Es gibt ein gläubiges Israel im Bio-Israel. Dieser gläubige Teil ist der sogenannte Überrest. Und nur diesem Überrest gelten die Verheißungen Gottes, weil das die Juden sind, die gerettet werden.

Römer 9,27: Jesaja aber ruft über Israel: »Wäre die Zahl der Söhne Israel wie der Sand des Meeres, (nur) der Rest wird gerettet werden.

Und was Jesus hier mit dem Bild eines Hirten beschreibt, das ist der Moment der Trennung. Da ist eine große Schafherde, ein Bild für das Volk Israel, und der Messias ruft seine Schafe, den gläubigen Überrest heraus.

Und es gibt da ein Detail, das wir nicht übersehen dürfen. Der Messias ruft *die eigenen Schafe mit Namen*. Der Ruf heraus aus dem Alten Bund, hinein in den Neuen Bund ist also immer ein persönlicher Ruf! Der Alte Bund ist eine kollektive Erfahrung. Er betrifft ein Volk. Der Neue Bund ist eine persönliche Erfahrung. Er betrifft einzelne Menschen, die auf die Stimme Jesu reagieren.

Johannes 10,1-3: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer nicht durch die Tür in den Hof der Schafe hineingeht, sondern anderswo hinübersteigt, der ist ein Dieb und ein Räuber. 2 Wer aber durch die Tür hineingeht, ist Hirte der Schafe. 3 Diesem öffnet der Türhüter, und die Schafe hören seine Stimme, und er ruft die eigenen Schafe mit Namen und führt sie heraus.

Und wer ist der Türhüter? Gute Frage. Vielleicht Johannes der Täufer. Der öffnet, wenn man so will, die Tür für den Messias durch seinen Dienst als Bußprediger und Täufer. Aber das ist nur eine Spekulation.

Halten wir erst einmal fest. Der Herr Jesus betont hier, dass er der wahre Hirte des Volkes Israel ist, der auf dem durch Prophezeiungen vorgezeichneten Weg zu dem Volk kommt, um *die* Israeliten aus dem Alten Bund heraus zu rufen, die Teil des gläubigen Überrestes sind. Und er warnt gleichzeitig vor allen anderen Heilsbringern, deren Biografien sie als *Diebe und Räuber* ausweisen.

Anwendung

Was könntest du jetzt tun?

Denke darüber nach, warum Gott so viel Wert darauf legt, dass der Messias *nach den Schriften* kommt.

Das war es für heute.

Bete dafür, dass du ein liebevoller Mensch wirst. Einen Link zu

Selbstreflexionsfragen findest du im Skript.

https://www.frogwords.de/media/fragen_zum_thema_liebe.pdf

Der Herr segne dich. Erfahre seine Gnade und lebe in seinem Frieden.

AMEN